

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Das vorliegende Heft ist in seinem Hauptteil der Behandlung einer Reihe aktueller wirtschafts- und gewerkschaftspolitischer Fragen gewidmet.

Der erste Aufsatz beleuchtet den Stand des Mitbestimmungsproblems am Ende des ersten Jahrzehnts; der Verfasser, *Karl-Heinz Sohn*, ist beim Bundesvorstand des DGB Leiter der Abteilung Mitbestimmung in der Hauptabteilung Wirtschaftspolitik.

Der zweite Aufsatz bringt eine Darstellung des gewerkschaftlichen Vorschlages zur Bildung von Sozialkapital. Dr. rer. pol. *H. W. Büttner*, geb. 1922 in Berlin, war nach Abschluß seiner Studien zunächst in der Planungsabteilung des Bundeswirtschaftsministeriums tätig; von dort kam er zum Bundesvorstand des DGB, wo er zur Zeit in der Hauptabteilung Wirtschaftspolitik Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik bearbeitet.

In der Diskussion über den „Solidaritätsbeitrag“ wurde häufig das „Schweizer Beispiel“ zitiert; obwohl diese Diskussion gegenwärtig ruht, schien es uns richtig, einmal eine authentische Darstellung der besonderen Voraussetzungen und des besonderen Charakters dieses Versuches zu geben. *Ellen Bielfeldt*, geb. 1935 in Lübeck, eine Schülerin von Prof. Dr. *Theodor Eschenburg*, hat sich mit diesem Problem an Ort und Stelle in gründlichem Studium wissenschaftlich beschäftigt.

Der Aufsatz „Das ländliche Erziehungs- und Bildungswesen vor einer neuen Situation“ erhält seine besondere Aktualität im Blick auf den Landpädagogischen Kongreß, der zu Pfingsten in Rendsburg stattfindet. Dr. *Josef Müller*, von dem unsere Zeitschrift schon im November 1958 und Juni 1960 einschlägige Arbeiten veröffentlichte, verfaßte aus diesem Anlaß eine Schrift „Was wird aus dem Dorf und seinen Menschen? Das Land-Stadt-Problem“ sowie für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände ein MUND-Heft „Ausbau des ländlichen Schulwesens im Bundesgebiet“.

Von *Sebastian Franck* brachten wir im Oktober 1960 einen Aufsatz „Gewerkschaften in der verwalteten Welt“, von Dr. *Helmut Lindemann* im September 1960 „Neue Spielregeln für eine neue Politik?“. Mit der Veröffentlichung der neuen Arbeit von Dr. *Günter Hartfiel* führen wir die im Oktoberheft 1960 und Märzheft 1961 begonnene Diskussion zum Angestelltenproblem weiter; wir verweisen dazu auch auf die Rubrik *Aussprache* im vorliegenden Heft..